



Asylsuchende im Walgau

Ein kleiner Einblick in die vielen Möglichkeiten der Unterstützung

Aktuellen Zahlen des Landes und der Caritas zufolge leben in der Region Bludenz-Walgau 690 Asylsuchende. Dies entspricht 1,28% der in der Region wohnhaften Bevölkerung. Die Caritas betreut 566 davon in insgesamt 46 Quartieren. Die anderen 124 leben häufig bei Familienmitgliedern, die bereits ein Bleiberecht besitzen. Sie warten dort, ohne professionelle Betreuung, auf das Ende ihres Asylverfahrens.

Um sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden, die Sprache zu erlernen und sich ein neues Leben aufbauen zu können, ist insbesondere diese nicht betreute Gruppe auf die Unterstützung von freiwillig Engagierten angewiesen. Zahlreiche Initiativen unterstützen sie und die anderen in der Region Bludenz-Walgau lebenden Flüchtlinge finanziell, materiell sowie durch konkrete Aktivitäten, wie Sprachbegleitung und Freizeitgestaltung.

Wie eng die einzelnen Formen des Engagements miteinander verschränkt sind, wurde jüngst in Frastanz deutlich. Dank der Spenden von engagierten FrastanzerInnen konnten vier junge Asylsuchende an einer Snowboard-Woche am Sonnenkopf teilnehmen. Diese Woche wird bereits seit mehreren Jahren von der Offenen Jugendarbeit Bludenz



Deutschkurs im BG Bludenz

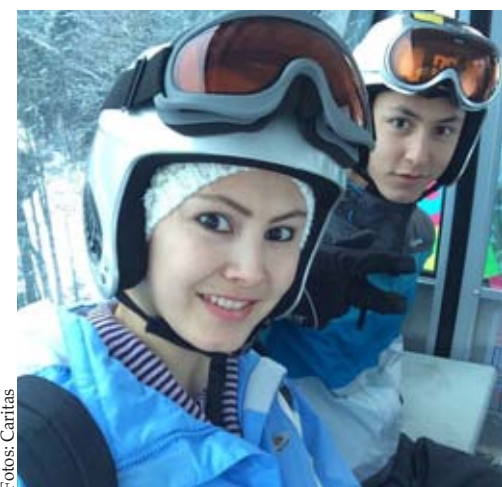
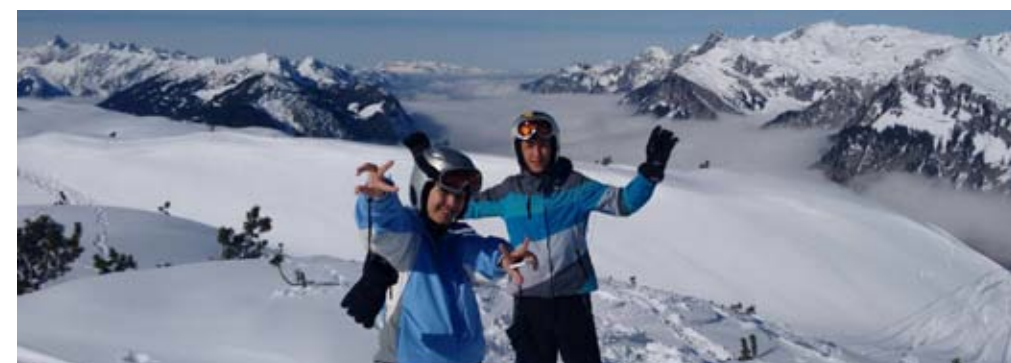
in den Semesterferien veranstaltet. Ihr ist es ein großes Anliegen, auch jungen Flüchtlingen die Teilnahme zu ermöglichen. Dafür ist nicht nur finanzielle Unterstützung notwendig. Winterkleidung erhalten sie durch

Kleiderspenden. Als eine zentrale Anlaufstelle in diesem Bereich hat sich die Kleiderstube Gaisbühel etabliert. Engagierte Frauen sammeln, waschen, bügeln dort zusammen mit den BewohnerInnen Kleidung und geben sie dann an Flüchtlinge aus. Im Zuge dieser Tätigkeiten werden auch die Deutschkenntnisse der beteiligten Asylsuchenden gefordert und gefördert.

SchülerInnen des BG Bludenz wiederum bringen sich ganz gezielt in der Sprachbegleitung ein. Seit November 2015 treffen sie sich einmal wöchentlich mit jungen Flüchtlingen in der Schulbibliothek. In Kleingruppen lernen sie mit ihnen Deutsch. Mehrere LehrerInnen unterstützen sie dabei inhaltlich. Sie stellen ihnen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung und stehen ihnen mit pädagogischen Tipps helfend zur Seite. Die Sprachbegleitung von Jugendlichen für Jugendliche beschränkt sich jedoch nicht nur auf die zwei Stunden in der Schulbibliothek. Sie wird dank Whats-App auch in der Freizeit fortgesetzt.

Die Liste an derzeit laufenden Aktivitäten und Initiativen in der Region Bludenz-Walgau ist lang und die genannten Beispiele bilden nur einen ganz kleinen Ausschnitt der vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements ab. Alle Initiativen haben jedoch gemein, dass sie den Asylsuchenden das Ankommen in einer neuen Umgebung erleichtern und eine wichtige Basis für die nächsten Integrationsschritte bilden.

Wenn auch Sie sich engagieren möchten, können Sie entweder direkt mit Ihrer Gemeinde oder den BetreuerInnen der Caritas vor Ort Kontakt aufnehmen.



Junge Flüchtlinge beim Snowboarden am Sonnenkopf.

Die Regio Im Walgau richtet den Blick in die Zukunft: Wie stellen wir uns die Zukunft im Walgau vor – das ist ein Thema, das sich wie ein ‚roter Faden‘ durch die Regio Im Walgau zieht. Das Leitbild ‚Zukunft Im Walgau‘, das gemeinsame Räumliche Entwicklungskonzept, das

Stadt-Umland-Konzept mit der Region Vorderland und den Städten Feldkirch und Bludenz und die Entwicklungsstrategie LEADER – all diese konzeptionellen Grundlagen für die Regio Im Walgau finden einen würdigen Abschluss im zweiten Walgaubuch.

Donnerstag, 10. März 2016: Festveranstaltung Vereinshaus Göfis - 19.30 Uhr

ZUKUNFT IM WALGAU

Das Erscheinen des zweiten Walgaubuchs feiern wir mit allen Walgauerinnen und Walgauern. Sie haben sich über Jahre hinweg in Workshops engagiert und ihre Ideen und Anregungen eingebracht. Deshalb laden wir am 10. März ins Vereinshaus Göfis ein (Anmeldung erbeten)!

Es erwartet Sie ein buntes Programm mit kurzen Filmbeiträgen, pantomimischen Einlagen und gelenkigen Robotern der Mittelschule Nenzing sowie dem Festredner Köbi Gantenbein. Abgerundet wird die Festveranstaltung mit ‚Nachrichten aus der Zukunft‘ und einem Buffet, das Möglichkeiten zum Gedankenaustausch bietet.

Und wie sieht sie aus, die Zukunft?

Das erste Walgaubuch wollte neugierig auf die Region der Gegenwart machen, das zweite Walgaubuch zeigt die regionalen Ziele und Visionen. Es beschreibt die aktuellen Herausforderungen und wie die Region bisher darauf reagiert hat.



Fotos aus dem zweiten Walgaubuch: Was sind die wichtigen ‚Baustellen‘ unserer Kinder?



Fotos: Land Vorarlberg

Verschiedene Themen werden im zweiten Walgaubuch beleuchtet: Wohnen, Arbeit und Bildung, Landwirtschaft und Landschaft, Mobilität, Zusammenleben. Die Gedanken über eine mögliche und gewünschte Entwicklung des Walgaus werden jedoch in Form von Geschichten beschrieben. Eingeleitet wird das zweite Walgaubuch durch Statements der 14 Bürgermeister. Sie haben den Prozess beauftragt und sagen, was sie davon erwarten oder was sie generell mit dem Blick in die Zukunft

verbinden. Externe Experten werfen den Blick von außen auf die ‚Geschichten‘. Dabei kommen sowohl Experten zu Wort, die den Walgau kennen, als auch Experten, die sich generell mit Entwicklungen der Zukunft auseinandersetzen.

Die Konzepte, die die Regio Im Walgau erarbeitet hat, bilden den Anhang, die ‚gelben Seiten‘ des Walgaubuchs. Sie dokumentieren, wie sich die Region auf die Zukunft vorbereitet, welche Handlungsoptionen sie sieht und welche Schwerpunkte sie setzt.



Fotos: Land Vorarlberg



Welche Entwicklungen sind wünschenswert und welche können wir selbst beeinflussen?



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Regio Im Walgau
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.

entgeltliche Einschaltung